

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

10. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 30. Mai 1939.

Nr. 2653

Mr. Chamberlains „Friedenskonferenz“

Deutsch-politische Kreise und Presse über Chamberlains „Friedenskonferenz“-Politik

Berlin, den 29. Mai (Transocean) Hiesige politische Kreise vermuten, dass der Führer Adolf Hitler ebenso wie Generalfeldmarschall Göring am 6. Juni Mittags im Berliner Lustgarten zu der aus Spanien zurückgekehrten deutschen Legion sprechen werden, nachdem der Führer vorher die Parade der Legion „Condor“ abgenommen hat, die auf der neuen Prachtstrasse, der sogenannten Ostwest-Achse, stattfinden wird. Es ist dabei noch nicht zu erfahren, ob der Führer die Gelegenheit benützen wird, um über akute ausserpolitische Fragen zu sprechen. Politische Kreise glauben, dass bis zu diesem Zeitpunkt die englisch-sowjetrussischen Verhandlungen abgeschlossen sein werden, und sich vielleicht schon aus dieser Tatsache für den Führer ein Anlass zu aussenpolitischen Ausführungen bieten könnte. Zu diesem ganzen Thema verhalten sich die Berliner politischen Kreise vollkommen abwartend.

Die Presse behandelt das Thema ebenfalls mit vollkommener Ruhe und unterstreicht nur, dass die Engländer sich täuschen, wenn sie annehmen, dass sie, und nicht Moskau, nach dem Abschluss des Bündnispaktes mit Moskau noch die Entscheidung über Krieg oder Frieden in der Hand hätten.

Nach der Ansicht des „Völkischen Beobachters“ verkennt England das Wesen der Sowjet-Union, von dem das nationalsozialistische Blatt sagt, es sei ein Gebilde, das auf dem Grundsatz der ständigen Aggression ruhe. In diesem Zusammenhang ist es also auch interessant, dass es nach dem von britischen Blättern gemeldeten angeblichen Plan Mr. Chamberlains gelungen ist, nach dem Abschluss der britisch-sowjetrussischen Verhandlungen eine „Friedenskonferenz“ einzuberufen. In Berliner politischen Kreisen bemerkt man dazu ironischerweise, Mr. Chamberlain wolle auf dieser Konferenz sich Schutz vor seinen neuen Verbündeten verschaffen, und zwar sowohl vor den Sowjets als auch vor den Polen, deren Haltung gegenüber Deutschland immer aggressiver werde. Im übrigen geht ein solcher Plan, wenn Ersterminister Mr. Chamberlain ihn wirklich haben sollte, nach der Ansicht Berlins auf das Bedürfnis des englischen Ersterministers zurück, das britische Bürgertum zu beruhigen, das ja im Gegensatz zu einigen konservativen Abgeordneten von tiefstem Misstrauen gegen Sowjetrussland und dessen Politik beseelt ist. Um nun die Befürchtungen dieses Bürgertums zu zerstreuen, dass die Sowjets das Bündnis zur Auslösung eines Weltkrieges benützen würden, bei dem sie nach der Zerfleischung zwischen den autoritären und demokratischen Staaten die alleinigen Nutzniesser des Chaos wären, werde Ersterminister Mr. Chamberlain eine „Friedenskonferenz“ vorschlagen.

Beratungen über die deutsch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen

Berlin, den 29. Mai (Transocean) Die deutsch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen bildeten den Gegenstand von Beratungen, die am 15. Mai in Berlin begannen und schon am Sonnabend zu einer Unterzeichnung einer Reihe von Abkommen führten. In einer amtlichen Mitteilung darüber heisst es, die beiderseitigen Regierungsausschüsse hätten alle Fragen, die mit einer noch engeren Verflechtung beider Volkswirtschaften zusammenhängen, erneut überprüft und eine Reihe von Massnahmen vereinbart, die diesem Ziele dienen.

In der amtlichen Mitteilung heisst es weiter: „Ausserdem wurde die Durchführung eines gemeinsamen Wirtschaftsprogramms in Aussicht genommen, dessen Einzelheiten in den nächsten Monaten festgelegt werden sollen.“

Deutsche Ehrung hoher italienischer Luftfahrtoffiziere

Berlin, den 29. Mai (Transocean) Generalfeldmarschall Göring hat in seiner Eigenschaft als Präsident der Deutschen Akademie für Luftfahrtforschung den italienischen Staatssekretär der Luftfahrt, General Valle, zum Ehrenmitglied und General der Flieger, Senator Ferrari, zum ausserordentlichen Ehrenmitglied

der Deutschen Akademie für Luftfahrtforschung ernannt. Die Ernennung wurde von dem in Rom weilenden General der Luftfahrt, Generaloberst Milch, überbracht.

Griechenlands Dementi über angebliche Beeinflussung seitens Englands

Berlin, den 29. Mai (Transocean) Die hiesige griechische Gesandtschaft dementierte auf das entschiedenste verschiedene in der Presse erschienene Gerüchte. Nach dieser Zurückweisung entbehrt die Meldung über einen angeblichen bulgarisch-griechischen Zwischenfall an der Grenze jeder Grundlage. Ebenso, so wird behauptet, ist es unrichtig, dass seit einigen Tagen zahlreiche englische und französische Reisende in Griechenland zu beobachten seien, angebliche Offiziere, die beauftragt wären, die Anlage von englisch-französischen Flottenstützpunkten zu betreiben. Ferner, so sagt das Dementi, ist die Meldung falsch, wonach die Sperrung des Kanals von Korinth nicht infolge eines Erdbebens, sondern auf Anraten der englischen Regierung von der griechischen verfügt worden sei.

Hoher italienischer Orden für deutschen General

Rom, den 29. Mai (Transocean) Viktor Emanuel, König von Italien und Kaiser von Abessinien, hat dem deutschen Staatssekretär, Generalobersten Milch, das Grosskreuz des „Mauritiusordens“ verliehen. Generaloberst Milch hat am Sonnabend nach Beendigung seiner Besprechungen Rom mit Flugzeug verlassen.

Dank der spanischen Presse an die deutschen Freiwilligen

Burgos, den 29. Mai (Transocean) Herzliche Worte des Dankes und Gedenkens widmet den schiedenden deutschen Freiwilligen die spanische Presse auch am Sonnabend. Sie erinnert an die gefährvollen Wochen und Monate, in denen Spanien unter dem Ansturm des Bolschewismus zu erliegen drohte, und der Luftraum von ausländischen Flugzeugen der Rotspanier beherrscht war. Das hat sich geändert, so schreibt die Presse, als Deutschland, Italien und Portugal als Freunde der spanischen Sache eingriffen, weil sie erkannt hatten, dass General Franco die gemeinsame Sache der europäischen Kultur verteidige. Die ausgezeichneten Soldaten und hervorragenden Kameraden kehren nun nach den mit den Spaniern gemeinsam errungenen Siegen in ihre Heimatland zurück. Ihre in spanischer Erde ruhenden Toten bilden ein unzerbrechbares Band der Freundschaft. Sooft später einmal Deutsche, Italiener oder Portugiesen Spanien betreten werden, wird sie Spanien voll Dankbarkeit und in Erinnerung an die gemeinsam überstandenen schweren Stunden aufrichtig begrüssen.

Vor einer Führerrede

Berlin, den 29. Mai (Transocean) Adolf Hitler wird, wie man in Berliner politischen Kreisen annimmt, am 6. Juni mittags im Berliner Lustgarten zu der aus Spanien zurückgekehrten deutschen Legion sprechen. Vorher wird der Führer auf der Ost-West-Achse die Parade der Legion abnehmen.

(Fortsetzung Seite 8)

Aus aller Welt

Spanisches Heldendenkmal

Madrid, den 29. Mai (Transocean) Auf den Ruinen des Klosters „Virgen de la Cabeza“, das während des spanischen Bürgerkrieges von 150 Angehörigen der „Guarda Civil“ unter Hauptmann Cortes gegen zehntausend rote Belagerer verteidigt wurde, wird ein Heldendenkmal errichtet werden, das aus Steinen der ruhmreichsten Stätten des Kampfes für ein nationales Spanien gebaut werden wird. Man plant für diesen Zweck Steine vom Alcazar in Toledo, sowie von Teruel, Belchite und Oviedo zu verwenden. Ueber dem Friedhof, den Hauptmann Cortes während der Belagerung anlegte, soll ferner ein Mausoleum für die hier Gefallenen, sowie ein Gedenkstein für die deutschen Flieger, die die Belagerten mit Lebensmitteln versorgten, errichtet werden.

Frauenparade vor Mussolini

Rom, den 29. Mai (Transocean) Die italienische Hauptstadt erlebte am Pfingstsonntag den grössten Frauenaufmarsch neuerer Zeit. Ueber 70.000 Angehörige der faschistischen Frauenverbände und der weiblichen Jugendorganisationen in schmucken Uniformen oder farbenprächtigen Volkstrachten zogen über die „Via del Impero“ am Duce vorbei, der mit der Thronfolgerin, Prinzessin von Piemont, den Mitgliedern des grossen Faschistenrates, der Regierung, des Parlaments und des diplomatischen Korps auf einer Ehrentribüne Platz genommen hatte. Auch eine Abordnung von dreissig Mitgliedern des Bundes Deutscher Mädel wohnten der Parade bei.

Auf der Tribüne, die für die Führerinnen der faschistischen Frauenorganisationen reserviert war, hatte auch die Gattin des Duce, Donna Rachele Mussolini in der Uniform der Sekretärin des Fascho von Predappio Platz genommen.

Nach der Parade hielt der Duce vom Balkon des Palazzo Venezia aus eine kurze Ansprache, in der er unter anderem erklärte, die Frauen hätten sich als eine sichere Stütze des Vaterlandes und des faschistischen Regimes erwiesen.

Jugoslawien dicht vor dem Sieg

Malland, den 30. Mai (Transocean) Im Davispokalkampf Italien-Jugoslawien ist am

Sonntag die Entscheidung noch nicht gefallen. Doch steht Jugoslawien dicht vor dem Endsieg. De Stefani schlug im ersten der beiden letzten Einzel Mitte 6 : 1, 6 : 4, 4 : 6 und 6 : 3, sodass beide Parteien 2 Gewinnpunkte gebucht hatten. Das entscheidende letzte Einzel zwischen dem jugoslawischen Spitzenspieler Puncce und dem jungen Italiener Canepile musste nach zweieinhalbstündigem Kampf beim Stand 13 : 11, 6 : 1 und 5 : 4 für den Jugoslawen wegen der Dunkelheit abgebrochen werden und wird Montag zu Ende gespielt.

Rückkehr italienischer Legionäre nach der Heimat

Malland, den 30. Mai (Transocean) In Sevilla sind 20.000 italienische Legionäre zusammengezogen worden, die am Sonnabend in Cadix zwecks ihrer Rückkehr nach Neapel eingeschifft werden.

Die Aalandsfrage im Völkerbundesrat

Genf, den 30. Mai (Transocean) Die deutsche Nachrichtenagentur „Transocean“ erfährt aus zuverlässigen ausländischen Kreisen der nordischen Staaten, dass Herr Sandler, der Aussenminister Schwedens, sich entschlossen habe, vom Völkerbundesrat eine Abstimmung über die Aalandsfrage zu verlangen in der Hoffnung, dadurch die Sowjet-Union mit ihrer Ablehnung der Wiederbefestigung des Aalandsarchipels zu isolieren.

Die abschliessende Erklärung Schwedens soll feststellen, dass alle Unterzeichner der Aalandskonvention von 1921 das schwedisch-finnische Projekt angenommen haben. Somit wird die Sowjet-Union als Nichtunterzeichner nur als Ratsmitglied befragt werden.

Das Landhaus des Lord Halifax's wird bombardiert

London, den 29. Mai (Transocean) Das Landhaus des Aussenministers, Lord Halifax, das in Hickleton in der Grafschaft Yorkshire gelegen ist, wird in den nächsten Tagen von der englischen Luftwaffe im Rahmen einer Luftschutzübung mit Bomben belegt werden. Der Aussenminister wird selbst der Übung betreiben.